

# Schreinerwerkstätten ein Backofen

Extreme Temperaturen im Sommer und Raumknappheit in Europa-Berufsschule – Bauamt reagiert

**Weiden.** (vok) Für die Sanierung oder gar den Neubau von Schulen soll noch in diesem Jahr ein Prioritätenliste erstellt werden. Auf der wird mit Sicherheit auch die Europa-Berufsschule stehen. Wohl nicht ganz vorn. Aber manche Dinge können nicht warten.

Baudezernent Oliver Seidel ist schon ganz neugierig auf die Liste. Doch bis die Berufsschule mit der Generalsanierung an der Reihe ist,

kann mit der Klimatisierung in den Schreinerwerkstätten nicht gewartet werden. Dort herrschen in den Sommermonaten extreme Temperaturverhältnisse. Bis zu 42,5 Grad wurden gemessen. Eine Dokumentation der Temperaturen aus dem vorigen Jahr über 30 bis 35 Grad und darüber liegt dem städtischen Baudezernat vor. Die Arbeitsrichtlinien sehen bei solchen Verhältnissen umgehend Maßnahmen vor,

um die Raumtemperaturen zu senken. Haupt- und Schulverwaltungsabteilung haben den Bedarf inzwischen bestätigt.

Nach einer Begehung mit dem Amt für Hochbau und Gebäudemanagement und einem Angebot einer ortsansässigen Kältefirma kam es zu folgendem Ergebnis: Der Einsatz von Wärmepumpengeräten und der Installation von Wärmetauschern mit den entsprechenden Außengeräten ermöglicht in den Räumen der Schreinerwerkstatt eine Reduzierung von mindestens zehn Grad. Zudem würde die Erneuerung der defekten und wärmedurchlässigen Folienbeschichtung des pyramidenförmigen Oberlichts im anschließenden Unterrichtsraum für Automationstechnik zu einer merklichen Reduzierung der Nachbarräumbeeinflussung in Punkto hoher Temperaturen führen. Die Gesamtsonnenenergie könnte um bis zu 86 Prozent reduziert werden. Der Gesamtinvestitionsbedarf beträgt rund 55 500 Euro brutto. Die Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung. Und noch einmal Berufsschule: Bereits Ende Ok-

tober vergangenen Jahres hatte die Verwaltung den Bauausschuss über Schwierigkeiten der Archivnutzung und die Raumknappheit informiert. So gebe es in Zusammenhang mit der Schulsozialarbeit dringenden Bedarf an zwei weiteren Büroräumen.

Baudezernent Seidel berichtete jetzt, dass ein provisorischer zweigeschossiger Anbau am südöstlichen Gebäudevorsprung des bestehenden Klassentrakts aus dem Jahr 1985 gegenüber der BFZ möglich sei. Die Verwaltung schlägt einen Systemelementholzbau vor. Die Kosten liegen bei 270 000 Euro brutto. Die Mittel müssten über den Nachtragshaushalt angemeldet werden.

Viel Geld, meinte CSU-Sprecher Alois Lukas. Erst sollte man doch versuchen, den Keller trocken zu bekommen. Der Baudezernent erinnerte aber auch daran, die notwendigen Arbeitsplätze nicht zu vergessen. Veit Wagner (Grüne) sprach von einem erheblichen Platzproblem. Reinhard Meier verwies darauf, dass es auch in den Zimmerer- und Mauererklassen Probleme gebe.



In den Schreinerwerkstätten der Europa-Berufsschule geht's im Sommer heiß: Bis zu 42,5 Grad wurden dort gemessen. Der Arbeitsschutz erfordert Gegenmaßnahmen.

Bild: Gabi Schönberger